

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Stadt Bedburg

SPD-Fraktion, Bernd Coumanns, Talstr. 66, 50181 Bedburg
Stadt Bedburg
Herrn Bürgermeister Sascha Solbach
Am Rathaus 1
50181 Bedburg



DW, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

02.11.2016

Antrag „Den Schlosspark aus dem Dornröschenschlaf wecken“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Schlosspark und der Schlossparkplatz befinden sich im Gegensatz zum Schloss in städtischem Eigentum. In den letzten Jahren wurde in Politik und Verwaltung viel über eine bessere Freiraumgestaltung der Flächen vor dem Schloss diskutiert, während sich der städtische Schlosspark im sprichwörtlichen Dornröschenschlaf befand und befindet.

Wir möchten den Blick nun stärker auf den Schlosspark und die den Schlossparkplatz umgebenden Grünflächen richten. Der Schlosspark soll mehr zu einer Bereicherung des kulturellen Lebens in Bedburg beitragen als bisher und die Aufenthaltsqualität für die Menschen in unserer Stadt gesteigert werden. Aus unserer Sicht ist dies in dem als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesenen Park möglich. Wir wollen den Schlosspark aus seinem Dornröschenschlaf wecken und die Grünflächen entwickeln.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit sachkundigen Vertretern aus Vereinen und Verbänden im Stadtgebiet ein Gesamtkonzept erarbeitet. Dabei sollen folgende Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und in ein Gesamtkonzept eingebettet werden:

1. Eine **Teilfläche der alten Schlossgärtnerei** könnte durch den Obst- und Gartenbauverein wieder urbar gemacht und genutzt werden. Der Verein hat hierzu bereits ein Konzept entwickelt, das zum Beispiel auch einen öffentlichen Lehrpfad für den Gemüseanbau enthält und auch ein weiterer Schritt in Richtung des Konzepts „Essbare Stadt“ wäre.
2. Der **Spielplatz im Schlosspark** soll attraktiver gestaltet werden. Dies ist im Spielplatzkonzept vorgesehen und bedarf der Umsetzung.
3. Der Schlosspark könnte ein **Standort für einen Waldkindergarten** werden. Nach dem Kita-Neubau in Kirdorf wird voraussichtlich noch weiterer Ausbaubedarf von Kita-Plätzen bestehen. Der große Erfolg des Waldkindergartens „Waldwichtel“ in Kaster hat gezeigt, dass das Konzept eines Waldkindergartens von Eltern nachgefragt wird.
4. Der Schlosspark soll ein Raum sein, in dem **„Kunst im Park“** dargestellt werden kann. In Bedburg gibt es erfreulicherweise sehr engagierte Künstlerinnen und Künstler. Wir würden uns sehr freuen, wenn es in Zusammenarbeit mit den örtlichen Künstlern

gelingen würde, „Kunst im Park“ (z.B. Skulpturen oder Lichtinstallationen) für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Beispielhaft möchten wir das Projekt „Uferlichter“ in Bad Neuenahr nennen (www.uferlichter.de).

5. Auf der Schlosshalbinsel, die im Eigentum des Schlossbesitzers ist, finden städtische kulturelle Veranstaltungen wie der Weinmarkt oder der Theatersommer statt. Wir würden es begrüßen, wenn weitere **kulturelle Angebote im Schlosspark** geschaffen werden könnten, um so zur Attraktivität unseres Schlossparks beizutragen.
6. Eine **bessere Beleuchtung im Schlosspark** ist notwendig. Der Rahmenplan Bedburg sieht im Schlosspark eine bessere Ausleuchtung vor. Diese sollte vorrangig umgesetzt werden.
7. Teile der Rasenflächen im Schlosspark könnten als **Blumenwiese** angelegt werden. Auf Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen hat die Stadt in diesem Jahr einige Flächen als Blühstreifen angelegt. Hierauf sind uns nur positive Reaktionen bekannt. Auch tragen Blühstreifen und Blumenwiesen unbestritten zur Artenvielfalt bei.
8. Die Reste des Laubengangs am Schlossparkplatz vermitteln einen Eindruck, wie eindrucksvoll und romantisch der Laubengang um den damaligen Schlossgarten gewesen sein muss. Es war richtig, dass der Landschaftsbeirat des Rhein-Erft-Kreises einer Abholzung der Reste des Laubengangs im Rahmen der Diskussion um eine Neue Mitte nicht zugestimmt hat. Wir fordern, dass der **Laubengang an beiden Seiten am Schlossparkplatz** in Richtung Schloss und zur Mühlenerft gelegen aufgeforstet wird.
9. Der Blick vom Schlossparkplatz auf das Schloss und auf die Laubengänge wird durch Büsche und anderes Grün versperrt. Dieser Blick sollte nach und nach wieder freigelegt werden, damit das **Schloss und die Laubengänge wieder zur Geltung kommen**.
10. Der kürzeste Weg vom Schlossparkplatz zur Innenstadt führt durch die Passage an der Kreissparkasse. Leider tragen Büsche dazu bei, dass diese Wegebeziehung sehr schmal wirkt und für Ortsunkundige nicht sofort ersichtlich ist. Durch einen Rückschnitt des Grüns soll eine **optische Vergrößerung der Passage zur Graf-Salm-Straße** erreicht werden. Der Bereich links des Behindertenparkplatzes sollte gepflastert werden. Der dort liegende Findling kann als Blickfang und Parkbarriere genutzt werden.
11. Die Glascontainer am Rande des Schlossparkplatzes sind das erste, was man sieht, wenn man aus Richtung Bergheim in die Innenstadt fährt. Hier ist ein anderer Standort zu suchen. Sollte sich kein anderer Standort finden lassen, sind **Blumenkübel und Rankgitter um die Container** geeignete Mittel, um den Eindruck des Gesamtbereiches zu verbessern.
12. Die **Beschilderung zum Schloss und auch zum Schlosspark** ist im Stadtgebiet zu verbessern. Auch innerhalb des Schlossparkes sollten Schilder **Rundwege ausweisen**.

Für die Bearbeitung unseres Antrags bedanken wir uns bereits heute.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Coumanns

Vorsitzender SPD-Fraktion



Andreas Welp

Vorsitzender SPD-Ortsverein